



Schmerz · 23:214–218
DOI 10.1007/s00482-009-0796-3
© Deutsche Gesellschaft zum Studium
des Schmerzes 2009
Published by Springer Medizin Verlag –
all rights reserved

DGSS-Mitteilungen

DGSS-Geschäftsstelle

Beate Schlag, Obere Rheingasse 3, D-56154 Boppard
Tel. 06742/8001-21 Fax 06742/8001-22
info@dgss.org www.dgss.org

Geschäftsführer

Prof. Dr. T. Graf-Baumann

Pressestelle

Meike Driessen, presse@dgss.org

DGSS-Informationen

Über die DGSS · Antrag auf Mitgliedschaft · Infoblatt
(Geschäftsstelle / Organe) · Kontakte (Arbeitskreise / Sonstige)

President's Corner

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei einem parlamentarischen Frühstück in Berlin mit Mitgliedern des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestags zeigte sich die „Schmerzszene“ in für manche noch ungewohnter Geschlossenheit. Wir konnten drei von DGSS, BVSD, DGS, IGOST und DGP gemeinsam formulierte Positionspapiere mit den Abgeordneten diskutieren (Ausbildung, Austauschpflicht nach §129 SGB V bei Opiaten, Morbiditäts-Risikostrukturvergleich). Große Fortschritte darf man von einem Gespräch vielleicht noch nicht erwarten, aber es ist wichtig zunächst einmal Aufmerksamkeit zu wecken.

Human Rights Watch prangert mangelnde Schmerztherapie an

Von Schmerzexperten ist schon mehrfach moniert worden, dass

die Versorgung von Menschen mit chronischen Schmerzen nicht ausreicht. Jetzt hat sich auch eine Menschenrechtsorganisation dieses Themas angenommen (Human Rights Watch: <http://www.hrw.org/en/node/81080/>). Der Text richtet sich primär an die WHO und stellt Tumorschmerztherapie und HIV-Schmerztherapie in Entwicklungsländern in den Vordergrund. Vieles an der Argumentation trifft auch in unserem Land zu, denn der Rechtsanspruch auf Schmerzbehandlung wird nicht immer erfüllt.

Studienordnungen

Die Umfrage von Herrn Kopf hat ergeben, dass ca. ein Drittel der Medizinischen Fakultäten bereits die Inhalte des 14 Stunden Kerncurriculums der DGSS in der Lehre umsetzt. Das ist eine sehr

erfreuliche Zahl. Als nächstes sollen AWMF und Bundesärztekammer dafür gewonnen werden, unser Anliegen zu unterstützen, das Querschnittsfach „Schmerztherapie“ in einer Novelle der Approbationsordnung zu verankern. Mit der DGP laufen Gespräche, ein Curriculum zur Palliativmedizin mit dem DGSS-Curriculum zu verbinden. Zur Zeit holt die DGSS die Zustimmung anderer Fachgesellschaften zum Kerncurriculum ein. Herr Graf-Baumann hat das Curriculum ins Englische übersetzen lassen, so dass wir es jetzt an alle IASP Sektionen versenden können.

Nachwuchsförderung

Das Programm für die zweite DGSS Juniorakademie am 18.-20.6.09 im Schloss Sörrenloch in Rheinhessen steht inzwischen fest. Einige Teilnehmer der ersten Juniorakademie werden zu Vorträgen beim deutschen Schmerzkongress 2009 eingeladen. Sie können also im Oktober in Berlin selbst einen Eindruck von der Forschungstätigkeit der Nachwuchswissenschaftler gewinnen. Wir hoffen, hiermit eine Tradition zu begründen.

Die Doktorandenstipendien der DGSS sind jetzt offiziell ausgeschrieben. Die Stipendiaten sollen bei der Mitgliederversammlung bekannt gegeben werden.

Weiterbildung

Herr Graf-Baumann und Herr Schöps haben eine Liste der Weiterbildungsplätze für Spezielle Schmerztherapie erstellt. Wir arbeiten an einer Ergänzung der DGSS-Internetseite, um die Verteilung der verfügbaren Stellen zu zeigen. In einigen Kammerbezirken gibt es bereits Förderprogramme für die Weiterbildung. Es ist zu überlegen, ob die DGSS eigene Förderprogramme auflegt, um die klinische Weiterbildung und damit auch die Patientenversorgung zu fördern.

Das Kursbuch „Spezielle Schmerztherapie“ wird gerade übersetzt, um es international verfügbar zu machen. Wo es in anderen Ländern eine Weiterbildung in Schmerztherapie gibt, ist dies typischerweise eine Subspezialität der Anästhesiologie, was dem interdisziplinären Ansatz der Schmerztherapie widerspricht. Insofern dürfte die Weiterbildung in Deutschland hier Modellcharakter haben.

Schmerztherapiezentren

Welche Strukturkriterien muss eine Schmerzpraxis erfüllen, welche eine Schmerzambulanz? Überraschenderweise hat die DGSS hierzu kein Positionspapier vorliegen, und auch die Definitionen der IASP sind 20 Jahre alt. Wir haben daher unter der Leitung von Herrn Sabatowski eine Ad hoc Kommission gegründet, die uns Strukturempfehlungen für Schmerztherapiezentren formulieren wird.

Zu guter Letzt

In einem Artikel in „Pain“ (Robert et al. 2008, Pain 138: 250-254) wurde analysiert, aus welchen Ländern die dort veröffentlichten Arbeiten stammen (insgesamt 6360). Da Pain nur in englischer Sprache publiziert, wundern die ersten Rangplätze nicht: Platz 1: USA (2299), Platz 2: Großbritannien (651), Platz 4: Kanada (342). Und auf Platz 3? Deutschland mit 525 Arbeiten, das sind 8,3% der Publikationen in der Spitzenzeitschrift des Fachgebiets Anästhesiologie und Schmerzforschung. Wollte die Bundesregierung nicht die Spitzenforschung in Deutschland stärker fördern ...?

Herzliche Grüße, Ihr

Prof. Dr. med. Rolf-Detlef Treede
Präsident der DGSS

Personalia

Herr Prof. Dr. Hans-Raimund Casser wurde als Experte an das Institut für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) berufen. Er tritt die Nachfolge von Herrn Prof. Ralf Baron an, der über viele Jahre hinweg Prüfungsfragen zur Schmerztherapie formuliert hat.

Seit dem 01.01.2009 ist das neue Präsidium der DGPSF (Deutsche Gesellschaft für Psychologische Schmerztherapie und –forschung) im Amt:

- Präsident: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Michael Pflingsten, Göttingen
- Vizepräsidentin: Dr. Dipl.-Psych. Regine Klinger, Hamburg
- Schatzmeister: Dr. Dipl.-Psych. Paul Nilges, Mainz
- Schriftführer: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Michael Hüppe, Lübeck

Werden Sie Mitglied in der DGSS und in der IASP!

Welche Vorteile bietet mir die Mitgliedschaft?

DGSS:

- Mitarbeit in den Arbeitskreisen und Kommissionen
- Vielfältige Fortbildungsangebote
- Aktives und passives Wahlrecht in den Gremien
- Ermäßigte Kongressgebühr beim Deutschen Schmerzkongress
- Vorzugsabonnement „Der Schmerz“
(Mitgliedsbeitrag liegt unter dem Abonnementspreis)
- Aktuelle Nachrichten aus Forschung, Praxis und Berufspolitik
- Deutschsprachige Information zu Schmerzforschung und Schmerztherapie
- Netzwerk lokaler Experten
- Einflussnahme auf Gesundheitssystem und Forschungsförderung

IASP:

- Mitarbeit in den Special Interest Groups
- Aktives und passives Wahlrecht in den Gremien
- Ermäßigte Kongressgebühr beim World Congress on Pain
- Möglichkeit der Abstracteinreichung beim World Congress on Pain
- Vorzugsabonnement „Pain“
(Mitgliedsbeitrag liegt unter dem Abonnementspreis)
- Aktuelle Ergebnisse internationaler Schmerzforschung
- Netzwerk internationaler Experten
- Einflussnahme auf internationale Leitlinien, WHO
- Beantragung von Stipendien und Sachbeihilfen bei der IASP

Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e.V. (DGSS – Deutsche Schmerzgesellschaft)

Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

Ziele und Aktivitäten

Die Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e.V. (DGSS) wurde 1975 während des 1st World Congress on Pain in Florenz als die deutsche Sektion der IASP (International Association for the Study of Pain) gegründet. Die Gesellschaft hat derzeit ca. 3.000 Mitglieder, sie ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Ihr Hauptziel ist die Förderung der Schmerzforschung und die Verbesserung der schmerztherapeutischen Versorgung in Deutschland. Konkrete Ziele und Arbeitsgebiete sind:

- Etablierung der Algesiologie (Schmerzheilkunde) als interdisziplinäres und fächerverbindendes Gebiet der Medizin
- Einführung und Organisation einer Lehreinheit über Erkennung, Behandlung und Prävention des (chronischen) Schmerzes im Medizinstudium, nach dem Gegenstandskatalog
- Aufstellung und Verwirklichung eines Basis-Curriculums „Schmerztherapie“ für alle Ärzte
- Fort- und Weiterbildung von Ärzten, Zahnärzten, Psychologen und Angehörigen medizinischer Assistenzberufe mit einer besonderen Qualifikation in der Schmerztherapie
- Beratung der Ärztekammern bei der Weiterbildung für die 1996 vom Deutschen Ärztetag beschlossenen Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“
- Beratung der Kassenärztlichen Vereinigungen bei der Umsetzung der sog. Schmerztherapie-Vereinbarung
- Mitwirkung am Aufbau einer flächendeckenden und wohnortnahen abgestuften Versorgung von Schmerzpatienten
- Förderung der Schmerzforschung, von der Grundlagenforschung bis zur klinischen und anwendungsorientierten Forschung
- Veranstaltung von wissenschaftlichen Jahrestagungen und Symposien
- Etablierung der Schmerztherapie als Bestandteil in der Krankenpflegeausbildung, Weiterbildungskurse zur algesiologischen Fachassistenz
- Jährliche Verleihung des Förderpreises für Schmerzforschung, gestiftet von der Grünenthal GmbH
- Erarbeitung von Leitlinien, Standards und praktischen Anleitungen zur Schmerzdokumentation und Schmerztherapie
- Verwirklichung der Satzungsziele der IASP, in Kooperation mit den Schmerzgesellschaften anderer Länder
- Mitwirkung an Änderungen des Betäubungsmittelgesetzes zur Erleichterung der Verordnung von starken Schmerzmitteln
- Beratung von Selbsthilfegruppen für Schmerzpatienten
- Beratung von und Zusammenarbeit mit Institutionen des Gesundheitssystems und der Gesundheitspolitik im Hinblick auf Fragen zum Schmerz
- Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung von Informationen über Schmerzbehandlung und Schmerzprävention für Betroffene und Laien.

Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 56,00 € pro Jahr, zuzüglich der Abokosten (54,00 €) für die 6 Hefte der Zeitschrift *Der Schmerz* (Springer). Im Rahmen bestehender Kooperationsorgane anderer schmerztherapeutischer Vereinigungen versandt. Angehörige medizinischer Assistenzberufe

(36,00 €), im Ruhestand befindliche Mitglieder und Studenten zahlen ermäßigte Beiträge. Bitte geben Sie Ihr Interesse an der Mitgliedschaft der Geschäftsstelle bekannt.

Organisation

Alle Anschriften, Telefon- und Faxnummern sowie E-Mail-Adressen sind in dem Mitgliederverzeichnis 2008 abgedruckt.

Geschäftsstelle

Beate Schlag
Obere Rheingasse 3, D-56154 Boppard
Tel. +49 6742 8001-21
Fax +49 6742 8001-22
info@dgss.org www.dgss.org

Pressestelle

Meike Driessen
presse@dgss.org

Geschäftsführer

Prof. Dr. T. Graf-Baumann
Schillerstr. 14, D-79331 Teningen
Tel. +49 7641 9224-0
Fax +49 7641 9224-10
Graf-Baumann@t-online.de

Organe

Präsidium

Prof. Dr. R.-D. Treede, Mannheim, Präsident
Prof. Dr. M. Strumpf, Göttingen, Designerter Präsident
Prof. Dr. H. C. Traue, Ulm, Vizepräsident
Prof. Dr. H.-R. Casser, Mainz, Schatzmeister
Prof. Dr. R. Baron, Kiel, Schriftführer

Beirat

PD Dr. S. Ch. Azad, München (2009)
Prof. Dr. H.-D. Basler, Marburg (2011)
Prof. Dr. U. T. Egle, Gengenbach (2009)
Prof. Dr. Ch. Maier, Bochum (2011)
Dr. Dipl.-Psych. P. Nilges, Mainz (2009)
Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pflingsten, Göttingen (2009)
PD Dr. R. Sabatowski, Dresden (2011)
M. Thomm, Köln (2011)
Dipl.-Psych. A. Willweber-Strumpf, Göttingen (2011)
Prof. Dr. B. Zernikow, Datteln (2009)

Aus-, Weiter- und Fortbildungskommission

Dr. A. Beyer, München
Dr. Dipl.-Psych. J. Frettlöh, Bochum
PD Dr. W. Meißner, Jena
Dr. Dipl.-Psych. P. Nilges, Mainz
Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pflingsten, Göttingen (Sprecher)
PD Dr. P. Schöps, München
Dr. R. Sittl, Erlangen
Prof. Dr. M. Strumpf, Göttingen (Sprecher)
M. Thomm, Köln
Prof. Dr. B. Zernikow, Datteln

hierin: Subkommission für Psychologische Schmerztherapie

Prof. Dr. H.-D. Basler, Marburg
Prof. Dr. Eich, Heidelberg (Berater)
Dr. Dipl.-Psych. P. Nilges, Mainz
Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pflingsten, Göttingen (Sprecher)
Prof. Dr. H. Sorgatz, Darmstadt

Forschungskommission

PD Dr. S. Ch. Azad, München (Sprecherin)
Prof. Dr. R. Baron, Kiel
Prof. Dr. Dr. h.c. K. Brune, Erlangen
Prof. Dr. H. Flor, Mannheim
Prof. Dr. Ch. Maier, Bochum
Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pflingsten, Göttingen
PD Dr. E. M. Pogatzki-Zahn, Münster
Prof. Dr. L. Radbruch, Aachen
Prof. Dr. Dr. T. R. Tölle, München (Sprecher)
Prof. Dr. W. Ziegglängsberger, München

Kommission für berufspolitische Aspekte

Dr. B. Arnold, Dachau
Dr. B. Eberhardt, Frankfurt
Dr. O. M. Emrich, Ludwigshafen
Prof. Dr. Dr. S. Evers, Münster
Dr. H. Kayser, Bremen (Sprecher)
Dr. Dipl.-Psych. P. Nilges, Mainz
Prof. Dr. A. Straube, München
Dr. R. Thoma, München (Sprecher)
M. Thomm, Köln
Dipl.-Psych. A. Willweber-Strumpf, Göttingen

Ad-hoc-Kommission

„Dt. Schmerzfragebogen“

Dr. O. M. Emrich, Ludwigshafen
Dr. G. Lindena, Kleinmachnow
Dr. B. W. Nagel, Mainz
Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pflingsten, Göttingen (Sprecher)

Ad-hoc-Kommission „DRG/AEP“

Dr. B. Arnold, Dachau
 Dr. U. Junker, Wermelskirchen
 Dr. G. Lindena, Kleinmachnow
 PD Dr. W. Meißner, Jena
 Dr. Dipl.-Psych. P. Nilges, Mainz
 Dr. M. Psczolla, St. Goar
 Dr. A. Schleppers, Sulzbach
 Dr. R. Thoma, München (Sprecher)
 PD Dr. A. Wiebalck, Bochum

Ad-hoc-Kommission Integrierte Versorgung

Prof. Dr. H.-R. Casser, Mainz
 Dr. U. Drechsel, Wiesbaden
 Prof. Dr. H. U. Gerbershagen, Mainz (beratend)
 Prof. Dr. J. Hildebrandt, Göttingen (beratend)
 Dr. G. Lindena, Kleinmachnow (Sprecherin)
 PD Dr. W. Meißner, Jena
 Dr. S. Michel, Dresden
 Dr. T. Nolte, Wiesbaden
 Dipl.-Psych. A. Willweber-Strumpf, Göttingen

Ad-hoc-Kommission LONTS

Prof. Dr. R. Baron, Kiel
 Dr. E. H. Brunner, Karst
 Dr. W. Häuser, Saarbrücken
 Dr. G. Hege-Scheuing, Ulm
 Dr. G. Lindena, Kleinmachnow
 Prof. Dr. Ch. Maier, Bochum
 Prof. Dr. U. Mansmann, München
 Prof. Dr. L. Radbruch, Aachen
 Prof. Dr. M. Schiltenswolf, Heidelberg
 Dr. W. Sohn, Kempen
 Prof. Dr. H. Sorgatz, Darmstadt (Sprecher)
 Prof. Dr. Ch. Stein, Berlin
 Prof. Dr. Dr. T. R. Tölle, München
 Dipl.-Psych. A. Willweber-Strumpf, Göttingen

Ad-hoc-Kommission Multimodale interdisziplinäre Schmerztherapie

Dr. B. Arnold, Dachau (Sprecher)
 Dr. T. Brinkschmidt, München
 Prof. Dr. H.-R. Casser, Mainz
 PD Dr. D. Irnich, München
 Dr. K. Klimczyk, Hopfen am See
 Dr. G. Müller, Hamburg
 Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pflingsten, Göttingen
 Dr. R. Scharnagel, Dresden
 Prof. Dr. M. Schiltenswolf, Heidelberg
 Dr. R. Sittl, Erlangen
 Prof. Dr. W. Söllner, Nürnberg

Ad-hoc-Kommission

Nachwuchsförderung
 PD Dr. S. Ch. Azad, München
 Prof. Dr. F. Birklein, Mainz
 PD Dr. W. Magerl, Mannheim (Sprecher)
 Prof. Dr. Ch. Maier, Bochum
 Prof. Dr. C. Nau, Erlangen
 PD Dr. R. Nickel, Schlangenbad
 Dr. Dipl.-Psych. P. Nilges, Mainz
 PD Dr. E. M. Pogatzki-Zahn, Münster

Ad-hoc-Kommission Quast

Dr. K. E. Clemens, Bonn
 Dr. M. Falckenberg, Hamburg
 Dr. Dipl.-Psych. J. Frettlöh, Bochum
 Dr. M. Gleim, Kiel
 PD Dr. H. Konder, Hagen
 Prof. Dr. Ch. Maier, Bochum (Sprecher)
 Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pflingsten, Göttingen
 Prof. Dr. R.-D. Treede, Mannheim

Ad-hoc-Kommission Strukturempfehlungen für Schmerztherapiezentren

PD Dr. R. Sabatowski, Dresden (Sprecher)
 Prof. Dr. H.-R. Casser, Mainz
 Dr. H. Kayser, Bremen
 Prof. Dr. Ch. Maier, Bochum
 PD Dr. W. Meißner, Jena
 Dr. Dipl.-Psych. P. Nilges, Mainz
 M. Thomm, Köln
 Dipl.-Psych. A. Willweber Strumpf, Göttingen

Ad-hoc-Kommission Studienordnungen

Dr. Dipl.-Psych. C. Derra, Bad Mergentheim
 Prof. Dr. Dr. h.c. H. O. Handwerker, Erlangen
 Dr. G. Hege-Scheuing, Ulm
 Dr. A. Kopf, Berlin (Sprecher)
 Prof. Dr. H.-G. Schaible, Jena
 Prof. Dr. B. Strauß, Jena (Berater)
 Prof. Dr. R.-D. Treede, Mannheim

Industriebeirat

alle Fördermitglieder aus der pharmazeutischen und medizintechnischen Industrie;
 Dr. Klemens Schulz (Grünenthal GmbH; Sprecher)

Kontakte

Bitte richten Sie Ihre Anfragen bzw. Anträge an folgende Adressaten:

— **Arbeitskreise**

Akutschmerz (postoperativ, Trauma)
 PD Dr. A. Wiebalck, Bochum

Krankenpflege und medizinische Assistenzberufe in der Schmerztherapie
 M. Thomm, Köln

Mund- und Gesichtsschmerzen
 Prof. Dr. A. Hugger, Düsseldorf

Neuromodulation
 Prof. Dr. H. Harke, Krefeld

Physiotherapie/PMR (Physikalische Medizin und Rehabilitation)
 J. Dries, Mainz

Psychosomatik
 Dr. Dipl.-Psych. C. Derra, Bad Mergentheim

Regionaler Arbeitskreis Brandenburg
 Dr. K. Gastmeier, Potsdam

Regionaler Arbeitskreis Bremen und nordwestliches Niedersachsen
 Dr. H. Kayser, Bremen

Regionaler Arbeitskreis Koblenz
 Prof. Dr. H. Müller, Koblenz

Regionaler Arbeitskreis Rhein-Main
 Dr. B. Eberhardt, Frankfurt

Regionaler Arbeitskreis Saarland-Westpfalz
 Dr. G. Deynet, Püttlingen

Rückenschmerz
 Prof. Dr. H.-R. Casser, Mainz

Schmerz und Alter
 Dr. M. Schuler, Mannheim

Schmerztherapie bei Kindern
 Dr. F. Ebinger, Heidelberg

Tumorschmerz
 Dr. S. Wirz, Bad Honnef
 Dr. M. Schenk, Berlin

Viszeraler Schmerz
 Dr. W. Häuser, Saarbrücken

— **Sonstiges**

Algesiologiezertifikat, Erst- oder Verlängerungsanträge
 Geschäftsstelle

Anmeldungen von Veranstaltungen zur Aufnahme in den Kongresskalender, Anträge auf Kooperation mit der DGSS, Vergabe von Kreditstunden
 über die Homepage www.dgss.org

Anmeldungen zu DGSS-Veranstaltungen
 über die Homepage www.dgss.org

Anträge auf Mitgliedschaft, Kündigungen (nur mit 3-Monats-Frist zum Jahresende nach § 7(2) der Satzung)
 Geschäftsstelle

Zusatzweiterbildung in Psychologischer Schmerztherapie
 Subkommission für Psychologische Schmerztherapie
 Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pflingsten, Göttingen

Beiträge zur DGSS-Homepage
 Geschäftsstelle
info@dgss.org

Berufspolitische Fragen
 Kommission für berufspolitische Aspekte
 Dr. H. Kayser, Bremen
 Dr. R. Thoma, München

Mitteilungen zur Broschüre über schmerztherapeutische Einrichtungen von DGSS-Mitgliedern, Hospitationsmöglichkeiten
 PD Dr. W. Meißner, Jena

Weiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“
 Aus-, Weiter- und Fortbildungskommission
 Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pflingsten, Göttingen
 Prof. Dr. M. Strumpf, Göttingen

... alles andere
 Geschäftsstelle
 Beate Schlag, Boppard



Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e. V. (DGSS)
(DGSS – Deutsche Schmerzgesellschaft)
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

Bitte zurücksenden an:

Geschäftsstelle DGSS
Obere Rheingasse 3
D-56154 Boppard
Fax +49 6742 8001-22

Antrag auf Mitgliedschaft

Bitte Druck- oder Maschenschrift verwenden, füllen Sie möglichst alle Felder aus.
Weitere Informationen über sich können Sie uns gern schreiben; wir werden diese dann dazu verwenden, Personen mit ähnlichen Interessen zu vermitteln.

Name: _____ Vorname: _____

Titel: _____ Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

dienstlich

Abteilung: _____ Krankenhaus: _____

Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

Landesärztekammer: _____

privat

Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____ Soll dies Ihre Korrespondenzadresse sein? ja nein

Ausbildung, Abschlussprüfungen, berufliche Spezialisierung: _____

Facharzt/-ärztin für: _____

Jetzige Tätigkeit, bitte aus nachstehender Liste ankreuzen (Mehrfachwahl möglich):

Niedergelassen Klinik

Patientenversorgung Forschung Lehre Industrie Gesundheitsverwaltung Medizinjournalismus

andere (bitte angeben): _____

Interessensgebiete, Forschungsthemen: _____

Mitgliedschaft in anderen schmerzrelevanten Verbänden: IASP DGS DMKG DGMM IGOST

andere (bitte angeben): _____

Ich bin mit einem jederzeit widerrufbaren **Bankeinzug** des jährlichen Mitgliedsbeitrags einverstanden: ja nein

(Mitgliedsbeitrag 2009: 110,00 EUR, enthält 54,00 EUR für das ermäßigte Abonnement von „Der Schmerz“, Springer-Verlag)

Kontonummer: _____ BLZ: _____

Name und Ort des Kreditinstitutes: _____

Ort, Datum

Unterschrift